

Begehungen und Malerei

Peter Hubacher

Das von Patrick Rohner konzipierte Künstlerbuch „Begehungen und Malerei - 1989 bis 2004“ schafft Einblick in eine wichtige künstlerische Praxis der Gegenwart. Im Rückblick auf fünfzehn Jahre Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte von Malerei wird deutlich, dass der in Rüti im Kanton Glarus wohnhafte Maler bis heute einen umfangreichen Werkkörper von ausserordentlicher Stringenz und Qualität geschaffen hat. 48 Werke wurden ausgewählt und in chronologischer Folge in das Buch abgelagert.

Mit einem System von Karteikarten und Tabellen dokumentiert Patrick Rohner seit 1995 den Entwicklungsprozess der jeweiligen Werke. Eine spezifische Notation dient zur akribischen und sachlichen Aufzeichnung der Arbeitsprozesse; es finden sich auf den Karteikärtchen auch vereinzelte technische Überlegungen und Probleme bei der Arbeit am Bild. In diesem Buch können nun zum ersten Mal die Gemälde mit ihren korrespondierenden Karteikarten gezeigt werden.

Gletscherfelder, Karstlandschaften, Felswände, Steilhänge, Abhänge, Runsen, Murgänge, Geröllhalden, Bachläufe und Gesteinsbrocken schaffen eine eigentümliche Bergwelt. Sie und die zugrundeliegenden geologischen und physikalischen Zusammenhänge sind der unermessliche Reichtum des Glarner Hinterlandes. In sogenannten „Begehungen“ sucht Patrick Rohner immer wieder ausgewählte Orte seiner näheren Umgebung auf, wo dieser dann mittels Papierarbeiten, installativer Eingriffe - aber vorallem auch durch die Medien Fotografie und Film - unermüdlich den Landschaftsraum durchschreitet, auslotet, dokumentiert und aufzeichnet. Die Königsdisziplin der Malerei ist hier exemplarisch mit den Nebenschauplätzen der künstlerischen Grundlagenforschung verknüpft. Das gleichwertige Nebeneinander verschiedenster Medien und Techniken führt bei Rohner nie zu einer Nivellierung oder zu einer Widersprüchlichkeit zwischen den einzelnen Arbeiten, sondern zu einem homogenen und dichten Ganzen.

Aus der reichen Fülle von digitalen und analogen Fotoabzügen, Polaroids und Diapositiven sind „Begehungen“ der letzten 15 Jahre - ebenfalls in chronologischer Reihung - der Malerei gegenübergestellt.

Die nachfolgenden Textbeiträge von Patrick Rohner, Roland Wäspe, Invar-Torre Hollaus und Peter Weber untersuchen vielfältige Fragestellungen im Spannungsfeld der Malerei und ihrem geografischen Kontext ihrer Entstehung - es wird die Frage künstlerischer Praxis und die zugrundeliegende Technik erörtert, Entwicklungsstränge und Wahrnehmungsstrukturen aufgezeigt, die kunstgeschichtliche Position Patrick Rohners zu verorten versucht und letztlich in „Dur“ und „Moll“ aufgespielt.